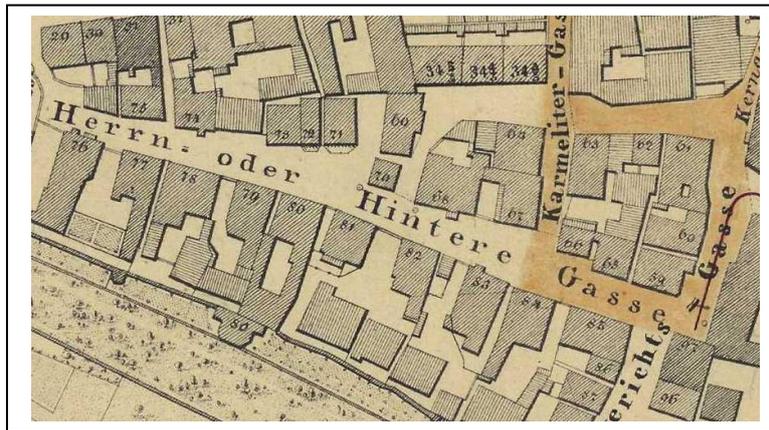


Stadtviertel A

Inv.Nr. A093 - A102

Herrenstraße-Nordseite



Herrenstraße, Katasterplan vor 1857



Doku-Foto Stadtbaumt, Nordseite der Herrenstraße 1982



Nördliche Häuserfront Herrenstraße mit Haus A 85 re. im Vordergrund,
Doku-Foto R. Thiele 2008

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 85 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 81 - 59	Flurnummer: 81 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: A093
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Philippihaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Herrenstraße A 85. Wohnhaus, sog. Philippihaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach und Kastenerker auf Konsolen, an der Ostseite dreigeschossiger Bodenerker, wohl 16. Jh. Inv.Nr. 421739. Fl.Nr. 81 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach, Nr. 95 - Adam, S. 21 Philippihaus. Wohl noch 16. Jahrhundert mit einigen Veränderungen. 1955 außen renoviert. Zweigeschossiges Eckhaus an der Gerichtsgasse mit der Traufe zur Herrengasse. Gegen die Gerichtsgasse vorspringender viergeschossiger Bodenerker. Hauptbau 5 : 3 Fensterachsen; Fenster jedoch in den einzelnen Geschossen unregelmäßig verteilt. Rechteckige Haustür und Fenster. Im Obergeschoß der Südseite Erker mit Profilkonsolen. Satteldach.			
Sonstige Angaben: Hier befand sich 1544-46 und 1556-57 die erste vom fürstlichen Rentschreiber Hans Kilian begründete Neuburger Druckerei. Zur Lage der ersten Neuburger Druckerei und zum sonstigen Grundbesitz von Hans Kilian siehe Reinhard H. Seitz, "Hans Kilian - Erster Buchdrucker zu Neuburg an der Donau - und seine Malernachkommen Mang und Philipps Kilian", S. 29f, in: Hans Kilian - Buchdrucker im Dienste Ottheinrichs und der Reformation, Ausstellung der Staatlichen Bibliothek (Provinzialbibliothek) vom 09. September bis 30. Oktober 1994 in der städtischen Galerie im Rathausflez, Neuburg an der Donau, Edition Descartes 3, Beiträge zu den Geisteswissenschaften, Hrsg. Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek) Neuburg an der Donau, Große Kreisstadt Neuburg an der Donau, Verlag Benedikt Bickel, 1994.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 95:</u> Herr Lt. Johann Franz Mackh, Landschafts-Sekretarius. Besitzt ein zweigädiges Haus, liegt neben Dominico Zirach und der Gasse, stoßt vorne wieder auf die Gasse, hinten auf Barbara Rossin.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A 59, Pl.Nr. 81: <u>Das ehem. Hofkammerrat Philippische Haus</u> Dreistöckiges Wohnhaus. <u>Besonderes Recht:</u> Gemeinschaftliches Reihenrecht mit Hs.Nr.60.			

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:	
1550	Pfalzgraf Ottheinrich schenkt seinem Rentschreiber Hans Kilian das Haus, "darinn solche Drugkerey gewesen" ¹ .
1569, 01.09.	Hans Kilian tritt das Haus an seine Gläubiger ab ² .
1570, 02.10.	Tobias Zorer, Dr. iur. utr., fürstlicher Rat ³ . Verkauf an ihn durch die vorgenannten Gläubiger um 500 Gulden ⁴ .
1613	Dr. Tobias Zorers Witwe ⁵ <u>Bewohner: Georg Ammann</u>
bis 1740	Johann Franz Mackh, Lizentiat jur. utr., Landschaftssekretarius ⁶
1786	Maria Anna Brandl (Breitenbach: "dessen -also Mackhs- Erben")
dann	Die Hofkammerrat Schilling'schen Kinder
1803, 05.11.	Bekanntmachung des Verkaufs der Hofkammerrat Philippischen Behausung ⁷ .
1805, 19.11. ⁸	Justin von Voraus, Hofgerichts-, dann kgl. Appellationsgerichtsrat Appellationsgerichtsrat, durch Kauf
1850, 30.04.	Thomas Prestl
1852, 21.07.	Franz Weber
1879	Stadtgemeinde
1882 ⁹ , vor 1898 ¹⁰	Ferdinand und Anna Traunfelder, er 1882: Stadtbautechniker, dann Bahnmeister in Kirchenlaibach
1898, 26.01.	Josef und Magdalena Waldsperger, Kauf um 8.300 M.
1900, 20.09.	Magdalena Waldsperger, Erwerb nach Ableben des Ehemanns.
1904, 27.12.	Josef Fürleger, Gastwirt und Braut Ursula Thumann
1915, 13.02.	Josef Fürleger und die Kinder Josef und Albert Fürleger, erben den Hälfteanteil der Ursula Fürleger.
1915, 09.10.	Josef Fürleger, Gastwirt
1916, 11.02.	Walburga Fürleger, Erwerb zum Miteigentum, durch Abschluss allgem. Gütergemeinschaft.
1920, 14.02.	Max und Anna Bauer, Kauf um 15.000 M.
1920, 09.06.	Anna Müller, Maschinenmeisterswitwe von Donaustauf, Kauf um 23.000 M.
1921, 13.06.	Mathias Herdrich, Kauf um 25.400 M.
1933, 02.07.	Josefa Herdrich zu ¼ und die Kinder Anna und Hermann, Erwerb zu je 1/8, nach Ableben des Mathias Herdrich.
1934, 31.07.	Josefa Herdrich, geb. Sailer, im Alleinbesitz.
1952, 30.12.	Anna Gesierich, geb. Herdrich, Berufssoldatenswitwe und Herman Herdrich, Spengler, Erwerb in Erbgemeinschaft.

¹ Diese und die nächste Zeile: Reinhard H. Seitz, "Hans Kilian - Erster Buchdrucker zu Neuburg an der Donau - und seine Malernachkommen Mang und Philipps Kilian", S. 29f. bei der oben im Feld „Sonstiges“ genannten Quelle.

² Zu seinem weiteren Hausbesitz und Standort seiner Druckerei in der oberen Altstadt siehe beim Datenblatt Inv.-Nr. 044 VB, In der Münz A 38.

³ Ignatz Ströller, GL Bd. III, Sp. 726.06: Erwähnung als Hofrat zu Neuburg 1576 und als Kanzler 1586-90.

⁴ Siehe die in der vorigen Anmerkung genannte Quelle und HStA München, Pfalz-Neuburg, Urk. Alte Landgerichte 394)

⁵ MBL 19, ND, S. 42, H 65 u. Anm. 86 u. 87.

⁶ Der Landschaftssekretär Johann Franz Mack heiratete am 13. Mai 1710 Maria Anna Deschler, des Hofkammerrates Wolfgang Ignatz Tochter. Er als Landschaftsrat erwähnt am 9. Okt. 1732, † am 18. Dez. 1740 (Ignatz Ströller, Gl, Bd. II, Sp. 337.01.

⁷ Das Haus wird im Neuburger Wochenblatt XLIV, Sp. 760 wie folgt beschrieben: „...die an einem Ecke gelegene Titl. Hofkammerrath Philippische Behausung, welche in 3 Stöcken, 5 heizbaren Zimmern, 3 Küchen, einem schönen Keller, dann gewölbter Holzlege besteht, samt dabei seyender Gemeindsnutzung mit Krautgarten und Umriß...“

⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 286b-289a.

⁹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

¹⁰ Dieser und die nächsten 12 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 154

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 86 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 83 - 65	Flurnummer: 86 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: A094
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Stöttnerhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Herrenstraße A 86. Bürgerhaus, im Kern 16. Jh., barockisiert. Fl.Nr. 86 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau). 2009 aus der Denkmalliste wegen zahlreicher Veränderungen und geringer verbleibender Denkmalsubstanz gestrichen.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 94. - Adam, S. 21 Im Kern noch 16. Jahrhundert. Zweigeschossiges Giebelhaus mit fünf Fensterachsen. Rechteckige Haustür und Fenster. Die vier schönen barocken Rautengitter der Erdgeschoßfenster heute entfernt ¹¹ . Von A 85 durch Ehgraben getrennt.			
Sonstige Angaben: Wohnhaus des Neuburger Rentschreibers und Buchdruckers Hans Kilian ¹²			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 94: Barbara Rossin, Wittib. Besitzt ein zweigädiges Haus, liegt neben Hrn. Secret. Halter und Hrn. Secret. Mackh, stoßt vorne auf die Gasse, hinten auf Joseph Lohner.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A 65, Pl.Nr. 86: <u>Das ehem. Stettner-Haus</u> Zweistöckiges Wohnhaus und Hofraum.			
Eigentümer und Beschreibung laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
1555,25.05.	Hanns Häckl, ehemaliger Vogt und Kastner zu Neuburg verkauft sein Haus "in der hintern Gassen zwischen den Häusern von Hans Kilian und des Kürschners Reinhardt Speiser" an Pfalzgraf Ottheinrich ¹³		
dann	Hans Kilian, fürstl. Rentschreiber u. Buchdrucker ¹⁴		
1569, 01.09.	Gläubiger Hans Kilians		
1613	Erhard Hörmann, Schneider ¹⁵ : Bewohner: Michael Ludwig Preinig, Furier; Hans Lederers Witwe, nach ihr Caspar Dietl, Torstperrerr; Reitnacht des Hofmeisters von Pelkoven; Sebastian Dominikus Cremmer, Scribent		
um 1727	Barbara Roß		
1731	Dr. Claudius Hilarius Kirchbauer, Pfarrer zu Zell ¹⁶		

¹¹ Heute sind dort Kopien der ursprünglichen Rautengitter angebracht.

¹² 1975 wurde am Anwesen A 86 ein Terrakotta-Medaillon mit den Inschrift "1552 - Hans Kilian" gefunden (jetzt im Schlossmuseum ausgestellt.)

¹³ Siehe A 85, "Sonstige Angaben" bzw. dortige Quellenangabe BHStA, Pfalz-Neuburg, Urk. Alte Landgerichte 379.

¹⁴ Zu dieser und der nächsten Spalte siehe Anmerkung 1 bei A 85.

¹⁵ Das Haus ist in Mbl 19, ND, S. 42 nach H 65, nun A 85 als Nachbaranwesen H 66 eingetragen. Die dortige Eintragung könnte also dem Haus A 86 zuzuordnen sein.

¹⁶ Dr. Georg Klaudius Hilarius Kirchbauer war ohne Zweifel der bedeutendste Pfarrer in Zell. Er stammte aus Monheim, wo sein Vater als Stadtschreiber und als Nadelmacher-Verleger zu einigen Reichtum gekommen war. Er ist in Monheim am 2. April 1700 geboren und hat in Rom studiert. Am 7. September 1723 wurde er Benefiziat in Allersberg. Nach dem Tode des Neuburger Kanonikus von St. Peter, Lizentiat Johann Wurm, wurde er sein Nachfolger im Stift St. Peter. Er wurde dann nach dem Tausch mit Johann Michael Kraus am 4. März 1731 in die Pfarrei Zell-Bruck als neuer Pfarrer eingeführt. Kirchbauer machte als Pfarrer von Zell sehr weite Reisen, z.B. durch ganz Italien, Venedig, Rom, ganz Frankreich, ganz Österreich und so weiter. Er kam sogar bis Konstantinopel. Er soll viele Reiseerinnerungen hinterlassen haben, die aber schon zu seiner Zeit nicht mehr aufzufinden waren. Dr. Kirchbauer starb in Zell am 13. Februar 1767 als geistlicher Rat und investierter Kanonikus.

„Unser lieber Kirchbauer war“, so beschreibt ihn Ignaz Ströller, „ein kleines Männchen ohne Ansehen u. glich mit seiner Perücke mehr einem Juden als einem Pfarrer, aber seine Wissenschaft zeigte ihn ganz anders.“

Er berichtet weiter, dass es über ihn eine Menge witziger Anekdoten gegeben habe: So ließ er die 12 Apostel für die Zeller Kirche in Lebensgröße mit den Gesichtszügen seiner Verwandten malen, wobei er sich selbst als Judas Thaddäus in der scharlachroten Kleidung der Alumnus des Collegium Germanicum zu Rom darstellen und hinten an die Tafel manche Bon-

1744	Kaspar Vonficht, Schneider
1788	Franz Xaver Hammel, Landschaftsregistrator ¹⁷
1798	Paul Stettner
1800 (noch 1808)	Georg Stettner (auch Stöttner), Buchbinder, Buchhandlung ¹⁸
Bis 1821	Georg Maier, Bäckermeister
1821, 16.11. ¹⁹	Dr. N. Hilzl, praktischer Arzt Lt. Kaufbrief vom 6. Nov. 1821 mit unter Lit B verzeichnetem Besitz von Georg Maier, bürgerl. Bäck dahier um 1600 fl. erkauf.
1852, 29.01. ²⁰ , 1892 ²¹	Josef Bögl, Schneidermeister ²²
1898, 03.06.	Anna Bögl, Erwerb durch Vatergutsvertrag
1929, 08.05.	Wally Bögl in Oberföhring und Theres Mayr in Neuburg, Erwerb nach Ableben der Mutter Anna Bögl durch Erbschaft.
1937, 25.05.	Walburga Bögl erwirbt den Anteil von Theresia Mayr, geb. Bögl im Alleineigentum.
1947, 11.08.	Friederika Postawka, geb. Mayer, Erbfolge aufgrund Testaments vom 11. April 1947.
1957, 27.12.	Tuer Jürgen, Polizeibeamter in Würzburg, Übergabe im Wert von 6.428 DM.



mots in lateinis

Tafeln vor:

„Thomas, wer hat diese Kirche gebaut? Du weisst es nicht, allein wenn ich es Dir auch sage, so glaubst Du es nicht, Du hast auch die Auferstehung des Herrn nicht geglaubt.“ Als man ihn einst fragte, warum er nicht auch den schadhafte Turm baue, erwiderte er, er heiße Kirchbauer und nicht Turmbauer (Biographische Anmerkungen zu Pfarrer Kirchbauer siehe: Ignatz Ströller, GL, Bd. II, Sp. 33.01 u. Bd. III, Sp. 710f. sowie Carl August Böhaimb: Ortsmonographie Zell, im NK Nr. 27/1861, S. 85 bis 104).

¹⁷ Franz Xaver Hammel, 1732*-92, siehe Ignatz Ströller GL Bd. I, Sp. 469.09 und Kurf. pfalzbyr. Hof- u. Staatskalender 1788, S. 329; 1792, S. 355f.

¹⁸ Verschiedene Anzeigen der Stöttnerschen Buchhandlung in den Neuburger Intelligenzblätter, z. B. im Dezember 1807 Bd. 48 wird der „Neuburgische Provinzialkalender mit einem Verzeichnis aller in der Provinz Neuburg angestellten kgl. Staatsdienern und verschiedenen Kupferstichen (Ottheinrich, pfalzneuburger Städte).

¹⁹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 281b-284a.

²⁰ Dieser und die nächsten 5 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 155

²¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

²² Siehe ihn auch als Schneidermeister 1843-69 in HVND, Archiv, Akte: Ansiedlungsgesuch des Ludwig Hintermeyer von Eichstädt u. Kleiderhandlungskonzession. S. 09f. StAND Akte 1860. S. 3-7, 9-12, 17-24, 49-51; StAND, Akte 1868

Detailansicht des Hauses A 86, Doku-Foto R. Thiele, 2008

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 87 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 84 - 66	Flurnummer: 87 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: A095
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: v. Leoprechtinghaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Herrenstraße A 87. Wohnhaus, sog. Leoprechtinghaus, zweigeschossiger Eckbau mit Steildach, 16. Jh., später verändert. Inv.Nr. 421741, Fl.Nr. 87 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 93 - Adam, S. 21 v. Leoprechtinghaus. 16. Jahrhundert mit späteren Veränderungen. Zweigeschossiges Eckhaus an der Karmelitengasse, von A 86 durch winzigen Hofraum getrennt. Traufe zur Herrengasse, hier segmentbogige Haustür. Fenster rechteckig. Satteldach.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 93:</u> Franz Anton Halter, kurf. Hofkammer-Secretarius, besitzt ein zweigädiges Haus neben Barbara Rossin und der Gasse, mit einem kleinen Höflein, stoßt hinten an Joseph Lohner, vorne auf die Gasse.			
Sonstige Quellenangaben: <u>Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35:</u> A 66, PlNr. 87: <u>Das ehem. von Leoprechtische Haus</u> Zweistöckiges Wohnhaus			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
1555	Reinhardt Speiser, Kürschner ²³		
1613	Peter Hörichweiler, Schuster ²⁴ <u>Bewohner:</u> Caspar Hering, Kammerdiener; Hans Rueß, Schreiber		
um 1727 - 1742 †	Franz Anton Halder (Halter), <u>ju cd</u> , Hofkammersekretarius, <u>bzw. nach seinem Tode seine Witwe Maria Ursula</u> ²⁵ .		
1763 (?) bis 1790 † dann	Franz Josef Schallmayer, <u>Landschaftssekretär</u> ²⁶ <u>Freiherr von Leoprechting</u> ²⁷		
1798	Frl. von Leoprechting ²⁸		
1806	Alois von Hosemann, <u>Regierungsrat</u> ²⁹		

²³ HStA München, Pfalz-Neuburg, Urk. Alte Landgerichte 379 (1555 Mai 22)

²⁴ Als Nachbarhaus H 87 von H 66 (heute A 85) wohl heutiges Haus A 87 (Mbl 19, ND, S. 42)

²⁵ Er war als Sohn des Schneiders und Landschaftsdieners Johann Halter am 3. Sept. 1692 geboren und starb als Hofkammer-rat 1742. Seine Gattin starb als Witwe Maria Ursula den 26. Juli 1763. Beide wurden im Spitalfriedhof begraben (Ignatz Ströller, GL Bd I, Sp. 468.04).

²⁶ Franz Joseph Schallmayer aus Sohn des Gerichtsschreibers von Hemau Franz Philipp Schallmayer. Er war anfangs Ver-walter zu Luzmannstein und später Landschafts-Registrator und -Sekretär in Neuburg. Er kaufte das Haus von Franz Anton Halöter um 303 Gulden und starb am 8. Sept. 1790- (Ignatz Ströller, GL Bd. II, Sp. 310.04 und Bd. I, Sp. 472.06.).

²⁷ Vielleicht handelt es sich hier um Augustin Anton Chrisostomus Freiherr von Leoprechting, der bei Ignatz Ströller ab 1755 bis 1793 als Pfarrer zu Bertoldsheim verzeichnet ist (GL II, Sp.192.01).

²⁸ Sie hieß Maria Anna von Leoprechting war die Schwester des Vorgenannten und führte ihm den Haushalt. Wenn die Zuordnung des Augustin Anton Chrisostomus von Leoprechting als Eigentümer des Hauses richtig ist, war sie wohl die Erbin des Hauses A 87.

²⁹ Alois von Hosemann ist bei Ignatz Ströller ab 1787 als Regierungsrat verzeichnet. Ströller berichtet von ihm: „Sein Stolz wegen dieser Stelle machte ihn ganz unbrauchbar u. zum vollen Narren (GL Bd. I, Sp. 572.02).

1811, 23.02. ³⁰	Theresia von Hosemann, <u>Regierungsratswitwe.</u> Laut Erbverteilungsprotokoll vom 23. Febr. 1811 mit Zubehör aus der Verlassenschaft ihres verstorbenen Eheherrn Alois von Hosemann im Anschlag von 1500 fl. erhalten.
1860	Augusta Bauer und Amalie v. Hosemann
1863, 24.06.	Mathilde Lippert und Amalie v. Hosemann
1872, 1882 ³¹ , vor 1895 ³²	Mathilde Lippert, <u>Bahnexpeditorsgattin</u>
1895, 03.04.	<u>Babette Schöpfer</u> , Erwerb durch Erbschaft
1895, 03.04.	<u>Josef Waldsberger</u> , Kauf um 3.400 M.
1895, 15.10.	<u>Erhard und Maria Eising</u> , Obsthändler, Kauf um 4.600 M.
1905, 16.05.	<u>Xaver und Anna Böhm</u> , Kauf um 4.725 M.
1909, 02.01.	<u>Anna Böhm</u> , Erwerb nach Ableben des Ehemanns.
1925, 08.08.	<u>Josefa Gottfried</u> , Erwerb nach Ableben der Anna Böhm durch Erbfolge.
1925, 28.12.	<u>Gottfried Gottfried</u> , Erwerb durch Nachlass und 1/3 durch Ehevertrag, ¼ er und die 5 Kinder: Walburga Fürleger, Gastwirtsehefrau in Neuburg, Anna Gottfried, Köchin in Neuburg, Viktoria Gottfried, ohne Beruf, Josef Gottfried, Verwalter in Wertingen, Therese Felbermeier, Landwirtsehefrau in Feldkirchen.
1932, 13.05.	<u>Anna und Viktoria Gottfried</u> , Erwerb je zur Hälfte durch Überlassung.
1950, 19.06.	<u>Anna Gottfried</u> , Köchin in Neuburg, Erwerb allein durch Erbauseinandersetzung.
1953, 26.01.	<u>Anna Basel</u> , geb. Fürleger, Hauptschriftleitersehefrau, Erwerb durch Übergabe.



Nordseite der Herrenstraße von A 86 bis A 94, Doku-Foto R. Thiele 2008

³⁰ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 284b-287a.

³¹ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

³² Dieser und die nächsten 11 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 156

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 88 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 85 - 67	Flurnummer: 88 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: A096
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Stockmaierhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Herrenstraße A 88. Stockmaierhaus, Eckhaus mit Anbau, im Kern noch 17. Jh. Fl.Nr. 88 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau). 2009 aus der Denkmalliste gestrichen.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband : <u>Literatur</u> : Breitenbach Nr. 98 - Adam, S. 21 Stockmaierhaus. Eckhaus mit der Traufe zur Karmelitengasse. Wohl 17. Jahrhundert. Mit späteren Veränderungen. Mit 4 : 6 Fensterachsen. Geputzte Eckrustika. Giebel über Kehlgesims abgesetzt. Traufseitig nach Osten rechteckige Haustür. Rechteckige Fenster. Satteldach.			
Sonstige Angaben: 1900 Erweiterung nach Westen und Neugestaltung der Fassade. 1996 Wiederherstellung der früheren Fassadengestaltung mit aufgemalten Quadern.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 98:</u> Johann Georg Obenberger, kurf. Hofkammerrat. Besitzt eine zweigädige Behausung mit einem kleinen Anbäulein und Hofrecht, liegt neben Hrn. Geheimen Rat v. Schellerer u. Johann Georg Nestmayr, mit den übrigen 2 Seiten an der Gasse.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A 67, PlNr. 88: <u>Das ehem. Stockmaier-Haus</u> Dreistöckiges Wohnhaus und Hofraum			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
1613 - 1627†	Paulus Silbermann, Prokurator ³³		
Um 1727	Johann Georg Obenberger, kurf. Hofkammerrat		
bis 1764, 16.08.	Martin Leopold Schlosser, Hofkammerrat ³⁴		
1764 bis 1791, 29.05.	Maria Anna Josepha Schlosser, geb. Obenberger, Witwe des Vorbesitzers		
1791, 16.Sept.	Franz Xaver Joseph Binner, Lizentiat der Rechte, Appellationsgerichtsrat ³⁵ , <u>Kauf von der Vorbesitzerin bzw. deren Erben um 2.230 Gulden.</u>		
dann	Friedrich Graf von Hollnstein, <u>Appellationsgerichtsrat</u>		

³³ Im Häuserverzeichnis von 1613 folgt das Haus H 68 mit ihm als Eigentümer auf das Haus A 67 des Peter Hörichweiler (siehe oben). Paul Silbermann könnte also 1613 Eigentümer des heutigen Anwesens A 88 gewesen sein. Paul Silbermann (ca. 1575 - 1627), Sohn des Richters zu Berathshausen Michael Silbermann wurde 1595 als Schreiber in die Neuburger Landkanzlei aufgenommen. Seine Richterstelle in Rennertshofen musste er nach kurzer Zeit wegen Trunksucht und schlechter Aufführung wieder aufgeben. Von 1602 an bis zu seinem Tode 1627 ist er als Hofratsprokurator in Neuburg tätig. Paul Silbermann war 1614 der erste Neuburger Beamte der zum katholischen Glauben konvertierte (Mbl 19, ND, S. 42, Anm. 89 zu H 68).

³⁴ Martin Leopold Schlosser war ein Schmieds Sohn aus Wernberg in der alten Pfalz und dann Oberschreiber in der Landgerichtsschreiberei zu Burglengenfeld. Danach kam er mit dem Freiherrn von Rumel als Haus-Sekretär nach Neuburg. Dort wird er als Hofkammerrat erwähnt und heiratete am 14. Feb. 1735 Maria Anna Josepha Obenberger, Tochter des Hofkammerrats Johann Georg Obenberger. Er war 1745 auch Pfennigmeister und 1746 Landschaftsrat und † am 16. Aug. 1764. Ströller stellt ihm folgendes schlechtes Zeugnis aus:

Er hatte sich durch sein Betragen keine Freunde erworben, denn alle, die ihn kannten, sagten von ihm, dass er ein sehr wunderlicher, unerträglicher Mann gewesen sei. Er beschnarchte, korrigierte alles u. wollte alles allein wissen. Seine ganze Wissenschaft bestand weiter in nichts andern als im Lesen-, Schreiben u. Rechnen nach seinem Kopfe u. in der Quälen seiner Subalternen. - Dieses 4. Prädikate wurde ihm noch ins Grab nachgeschickt. (Ignatz Ströller, GL Bd. III. Sp. 349.03).

³⁵ Er wurde am 5. Okt. 1764 als Sohn des Dr. med. Johann Georg Binner geboren. Er wurde nach seinem Studium Advokat in Neuburg und bald darauf, nämlich am 19. Feb. 1790 nach dem Tode des Gietls als Landgerichtsschreiber verpflichtet. Zunächst hatte er seine Praxis in seines Vaters Haus links vor dem oberen Tor am Graben nebst der Triplerischerischen Wohnung. Er kaufte am 16. Sept 1791 das Schlosserische Haus um 2.230 Gulden. Später wurde er Landrichtjter zu Höchstädt und starb schließlich in Neuburg als Appellationsgerichtsrat (Ignatz Ströller Gl, Bd. I, Sp. 047.01).

18. Jh.	Aufstockung von zwei auf drei Geschosse.
1805, 05.02. ³⁶	Johann von Hosemannsche Relikten: Lt. Kaufbrief vom 5. Febr. 1805 mit Zubehör von Friedrich Grafen von Hollstein früheren Appellationsgerichtsrat um 5078 fl. erworben.
dann	Johann Christoph von Hefner, Hofgerichtsrat ³⁷
1839, 22.07.	Joseph Karrmann
1844, 08.03.	Kandidus Hosp
dann	Creszenz Hosp
1863, 20.01., 1882 ³⁸	Josef und Franziska Baader, Lithograph u, Buchdrucker
1895, 01.10. ³⁹	Franziska Baader, nach Ableben ihres Ehemanns Josef, erbweise.
1897, 08.07.	Thaddäus und Balbina Zerrle, durch Kauf um 11.000 M.
1909, 13.09.	Balbina Zerrle, nach Ableben des Ehemanns.
1913, 24.07.	Johann Zerrle, nach Ableben der Witwe Balbina.
1921, 15.02.	Johann und Kreszenz Mertzluft, Bäckerehepaar, durch Kauf um 80.000 M., darunter 10.000 M. für Einrichtung.
1930, 30.09.	Jakob u. Katharina Enzmann, Bäckerehepaar, durch Kauf um 25.000 RM.
1958, 04.02.	Katharina Enzmann, geb. Pfleger, Alleineigentum durch Erbfolge.



Herrenstraße Haus Nr. A 89, Doku-Foto R. Thiele 2008

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer:	Inv.-Nr.:
A 89 Herrenstraße	86 - 68	90 Gemarkung Neuburg an der Donau	A097
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Kreuzmacherhaus, seit 1808 Bäckeranwesen			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Herrenstraße A 89. Ehem. Handwerkerhaus, sog. Kreuzmacherhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, im Kern 16./17. Jh., Inv.Nr. 422935, Fl.Nr. 90 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 99. - Adam, S. 21 Ehem. Kreuzmacherhaus. Noch 16. Jahrhundert, im 17. Jahrhundert verändert (Anscheinend Erhöhung um ein Geschoß.) Neue Ladeneinbauten. Stattliches dreigeschossiges Eckhaus an der Josefgasse mit 3 : 7 Fensterachsen und Walmdach. Die rechteckige Haustür und das querrechteckige Oberlicht mit Kehlen im Gewände. Rechteckige Fenster. Im ersten Stock unterteilte Rahmenstückdecke. Im zweiten Stock in zwei Zimmern Rahmenstückdecken.			

³⁶ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 287b-290a.

³⁷ Breitenbach S. 52 Nr. 98, Anmerkung: 1795 führte er den Titel: "Neuburg. Regierungsrat, Pfalz-Sulzbachischer Rat, Pflégskommissär der Städte und Ämter Heideck u. Hilpoltstein".

³⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

³⁹ Dieser und die nächsten 6 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 157

Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 99: Herr Geheimer Rat Johann Anton v. Schellerer. besitzt eine dreigädige Behausung mit einem kleinen Hofrecht, liegt neben Hrn. Hofkammerrat Oberberger u. der Gasse, stößt vorne wieder auf die Gasse, hinten an Nestmayr, Becken.	
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A68, , PINr. 90, 90 ½: Das ehem. Kreuzmacher-Haus Dreistöckiges Wohnhaus, Waschhaus, Holzlege und Hofraum. Gärtl vorm Haus	
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:	
Um 1704 bis 1733, 26.01.(†)	Johann Anton von Schellerer, Hofrat, dann Hofratsdirektor ⁴⁰
1733	Joh. Anton Ferdinand von Schellerer, Sohn des vorigen, Rhetor ⁴¹
dann	N. von Pestalozza auf Tagmersheim ⁴²
1782	Georg Keller
1798 (noch 1808)	Balthasar (Melchior) Collorio, Handelsmann ⁴³ . Die Frau des Balthasar Collorio regte den Anbau von Maulbeerbäumen zur Seidenwurmzucht in Neuburg an. Sie lehrte auch den Mädchen Seidenspinnen. Nach dem Tod dieser Frau ging in Neuburg die Seidenzucht wieder ein. Ein Enkel dieser Collorio war 1886 Professor in Straubing ⁴⁴ .
nach 1808	Melchior Collorio, Bäcker
1834, 09.01. ⁴⁵	Joseph Schneider, Laut Gerichtsprotokoll vom 9. Jenner 1834 von Melchior Collorio mit Zubehör erkaufte.
1835, 02.04.	Anton Wittmann, Bäckermeister ⁴⁶
dann	Max Amberger
1862, 01.08.	Andreas Huber, Bäckermeister ⁴⁷
1882 ⁴⁸	Anna Berber, Bäckerwitwe
dann	Leonhard Schmid, Bäckermeister
vor 1887 ⁴⁹	Anna und Wolfgang Kirschbauer
1887, 16.09.	Leonhard Schmid, Bäckermeister, Kauf um 18.000 M.
1906, 13.08.	Heinrich Munder, Kauf um 28.000 M. darunter 1.000 M. für Bäckereieinrichtung.
1918, 11.11.	Johann und Franziska Bengl, Kauf um 31.000 M.
1919, 18.08.	Johann und Otilie Schick, Kauf um 50.000 M. incl. 10.000 M. für Zubehör.
1920, 20.10.	Ludwig Karl, Bäcker, Kauf um 60.000 M., davon 20.000 M. für Zubehör.
1921, 29.04.	Barbara Karl geb. Scheib, Anteiliger Erwerb durch allgem. Gütergemeinschaft mit dem Ehemann.
1921, 06.07.	Michael Buchberger, Kauf um 74.000 M.
1922, 06.07.	Johann Josef Gruber und Walburga Hafenbradl, durch Kauf um 95.000 M. darunter 35.000 M. für Fahrnis und reale Bäckereigerechsamte.

⁴⁰ Franz Anton Schellerer war 1701 Hofrat, 1712 Hofrats-Vizedirektor, 1714 Geheimer Rat u. Direktor und † als solcher am 26. Jan. 1733. Er war- Hr. zu Haderstorf, Welting, Sant u. Spintlhof. Mit seiner Ehefrau Kanstanzia hatte er 12 Kinder, von denen aber 9 im Kindsalter starben.

⁴¹ Siehe Ignatz Ströller, GL Bd. III, Sp. 321.03 (Fußnote).

⁴² Vielleicht Ignatz Johann von Pestalozza, ab 1790 Graf von, Herr zu Tagmersheim und Übersfeld (siehe Ignatz Ströller, GL Bd. II, Fußnote zu 544.03).

⁴³ Er stammte aus Verona, Italien und hatte in Neuburg an der Donau nach 1786 den das untere Stockwerk des Anwesens mit der heutigen Adresse Blumenstraße D 37 samt der Theis'sche Krämerkonzession (Galanteriewarenhandlung) gekauft. Er wurde 1814 zum Vorstand der Kaufleute-Vereinigung gewählt und zählte 1817 zur 3. Leistungsklasse der Neuburger Kaufleute.

⁴⁴ Anmerkung Adam: Heimatverein Akt 273 alt

⁴⁵ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 290b-293a

⁴⁶ StAND, Akte Nr. 1860 III (1835 - 1868), S. 42-50(1854), S. 55-59(1856). 1. Vorstand des Gewerbevereins der Bäcker 1854 und 1856.

⁴⁷ StAND, Akte Nr. 1860 III (1835 - 1868), S. 32 - 41, 1853, S. 42 - 50, 1854, S. 59f, 1857.

⁴⁸ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

⁴⁹ Dieser und die nächsten 10 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 158

1923, 09.07.	Stefan Kaindl, Bäcker, durch Kauf um 8.000.000 M, [!] darunter 2.500.000 M. für Inventar und reale Bäckereigerechtheite.
1926, 10.04.	Magdalena Kaindl geb. Maier, Anteiliger Erwerb durch Ehevertrag
1955, 16.11.	Magdalena Kaindl geb. Maier, Alleinbesitz durch Erbfolge

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 90 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 87 - 71	Flurnummer: 93 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: A098
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Expeditior Böhmisches Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Beschreibung 2009: Herrenstraße A 90. Ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit aufgemalter Portalarchitektur und klassizistischer Haustüre, wohl 16. Jh., erneuert; mit Vorgarten. Inv.-Nr. 421743, Fl.Nr. 93 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 102. - Adam, S. 22 Wohl 16. Jahrhundert. Zweigeschoßiges, mit der östlichen Traufseite freistehendes Giebelhaus. Im Hauptgeschoß drei Fenster zur Straße. Rechteckige Haustür mit beschädigter, klassizistischer Haustür. Rechteckige Fenster. Satteldach.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 102: Johann Anton Strobel, kurf. Hofratskanzlist. Besitzt ein zweigädiges Haus ohne Hofrecht, liegt neben dem Goldschmied Baumann und der Gasse, vorne wieder auf die Gasse, hinten an Hrn. Hofrat Karl stoßend.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A 71, Pl.Nr.93: <u>Das ehem. Expeditior Böhmisches Haus</u> Zweigeschossiges Wohnhaus mit kleinem Gärtl vorm Haus.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
Um 1727	Johann Anton Strobel, <u>kurf. Hofratskanzlist</u>		
dann	Johann Gottlieb Böhaimb, <u>Regierungs-Kanzlei-Expeditior</u> ⁵⁰		
1782	N. Gräfin Taxis ⁵¹		
Vor 1799	<u>Kreszentia Traub, Bierbrauerswitwe</u>		
1799, 12.02. ⁵²	<u>Anna Hofmann, geb. Traub, Kontrolleursgattin (Ihr Mann war Kontrolleur bei der Herzogin Amalie).</u> Laut Kaufbrief vom 12. Febr. 1799 mit Zubehör von der Mutter Kreszentia Traub, Bierbrauerswitwe von hier um 900 fl. übernommen.		
1831	<u>Johann Sieger, Schneidermeister</u> ⁵³		
1832, 18. 05.	<u>Sigert (Sieger) Anna, Schneiderwitwe, überlässt ihrem Sohn dem Schneider Franz Sigert, in ihrem Anwesen die untere Wohnung, in der er ihre Schneiderwerkstatt betreibt und ihr dafür wöchentlich einschließlich der Miete 1 Gulden 15 Kreuzer bezahlt. Die Gewerbe- und anderen Steuern hat die Mutter zu bezahlen</u> ⁵⁴ .		
1839, 23.09. ⁵⁵	<u>Johann Oefner, Schneidermeister</u> Lt. gerichtl. Urk. vom 23. Sept. 1839 um 1150 fl. erkauf.		

⁵⁰ Ignaz Ströller berichtet im Genealogischen Lexikon Bd. II, S. 559: „Ein Pfister baute das Expeditors Böhaimb Haus, u. vorher soll dasselbe dem H. von Löwen gehört haben.“

⁵¹ Vielleicht handelte es sich um Maximiliane Gräfin von Tassis, 1769*-1829† (Ignatz Ströller, GL. Bd. III, Sp. 512.01).

⁵² StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 298b-300a.

⁵³ HVND, Archiv, Handwerks- u. Gewerbeakten: Aktenfragmente, die Neuburger Schneider betreffend; 1725 -1850, S. 130.(1831)

⁵⁴ HVND, Archiv, Handwerks- u. Gewerbeakten: Aktenfragmente, die Neuburger Schneider betreffend; 1725 -1850, S. 134f.(1832)

⁵⁵ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 298b-300a

1870	Xaver Oefner
1882 ⁵⁶	Gebrüder Oeffner, Damenkleidermacher
1892, 10.01. ⁵⁷	Karl Oefner, Damenkleidermacher Erwerb nach Ableben des Bruders.
1924, 11.03.	Maria Öfner, Erwerb nach Ableben des Bruders.
1924, 09.08.	Georg Günther, Kauf um 2000 M.
1958	Georg Günther, Eltersdorf

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 91 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 88 - 72	Flurnummer: 94 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: A099
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Altes Goldschmiedehaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> Herrenstraße A 91. Ehem. Goldschmiedehaus; giebelständiges dreigeschossiges Handwerkerhaus, wohl ehemals mit Laden, im Kern 16./17. Jh. Inv.Nr. 421744, Fl.Nr. 94 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 103 - Adam, S. 22. Altes Goldschmiedehaus. Wohl 16./17. Jahrhundert. Dreigeschoßiges Giebelhaus mit drei Fensterachsen, ehemals mit geputzten Eckquadrern. Gegen A 90 durch Ehgraben getrennt. Giebel über schmalen Kehlgesims abgesetzt. Im Erdgeschoß neuer Ladeneinbau.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 103:</u> Joseph Baumann, Goldschmied. Besitzt ein zweigädiges Haus, liegt neben Hrn. Hofkammerrat Heußlers Witib u. Hrn. Strobel, Hofratskanzlist, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an Hrn. Baron v. Hacke.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A 72, PlNr. 94: <u>Das alte Goldschmiedehaus</u> Zweistöckiges Wohnhaus mit kleinem Gärtchen vor dem Hause.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
Um 1750	Josef Baumann (Paumann), Goldschmied ⁵⁸		
1765	Maria Anna Hedwig Baumann, verwitwete Goldschmiedin (Mutter des verstorbenen Joseph Baumann) ⁵⁹		
nachher u. bis 1786, 1804 ⁶⁰	(Franz) Xaver Sedlmayer, Goldschmied, verheiratet mit einer Tochter des verstorbenen Joseph Baumann. Er war Mitglied des Inneren Rates der Stadt und hat am 5. Okt. 1804 sein Haus samt Werkstatt zum Kauf angeboten ⁶¹		
1805	Josef Kettner, Neuburger Bürgermeister ⁶²		

⁵⁶ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

⁵⁷ Dieser und die nächsten 2 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 159

⁵⁸ Zum Goldschmied Joseph Baumann siehe HVND, Archiv, Gold- und Silberarbeiter, 1764-1765

⁵⁹ Dieser und nächster Eintrag: Maria Anna Hedwig Baumann beantragt die den Kindern erster Ehe ihres verstorbenen Sohnes zugefallene Goldschmiedegerechtigkeit dem Goldschmied Franz Xaver Sedelmayer überlassen, der ihre Tochter ehelichen und die Versorgung der Baumännischen Kinder erster Ehe übernehmen wolle. Dem stimmt die Regierung und das Polizeiamt Neuburg zu (siehe Vorige Fußnote a.a.O.).

⁶⁰ Dem Goldschmied Franz Xaver Sedelmeier wird 1804 im Neuburger Intelligenzblatt der öffentliche Dank für eine Tätigkeit als Armenvater in der städtischen Armenanstalt abgestattet (Neuburger Intelligenzblatt 1804, vom 29. 09., 5. Stück)

⁶¹ Siehe Neuburger Intelligenzblatt vom 6. Oktober 1804, Bekanntmachung vom 5.9..

⁶² Über den Neuburger Bürgermeister aus der Zeit des Stadtkommissärs Thaddäus Freiherr v. Reigersberg mit Beseitigung der alten Ratsverfassung und der Übergangszeit danach ist bisher leider nur wenig bekannt. Er ist wohl mit dem Sekretär der Neuburger Landesdirektion Franz Joseph Kettner identisch (siehe beispielsweise Churf. Hof- und Staatskalender 1802, S. 251). 1807 wurde er zum Neuburger Bürgermeister ernannt und war auch nach der teilweisen Wiederherstellung der Selbst-

1832,05.01. ⁶³	Joseph Beistl, Schneidermeister (siehe auch A 96) Laut Brief vom 5. Jenner 1832 von Joseph Kettner, Bürgermeister mit Lit. B um 1075 fl. erkauf.
1836, 05.11.	Alexander Hellmuth
1847, 11.09.	Michael Vollmond, Jäger des Freiherrn von Leoprechting ⁶⁴
1865, 30.01.	Xaver und Anna Schuhmacher
1868	Anna Schuhmacher
1869	Philipp Theilheimer
1872	Anna Wall
1876	Lorenz Schultes
1879, 1882 ⁶⁵	Gabriel und Walburga Merkl, Metzger
1911, 07.11. ⁶⁶	Gabriel Merkl, , Erwerb im Alleinbesitz durch Nachlass.
1919, 10.10.	Max und Anna Bauer, Kauf um 6.700 M.
1919, 18.12.	Karl und Barbara Appeltshauer, Tapezierer, Kauf um 8.000 M.; 1945: in allgem. Gütergemeinschaft.
1958	Karl Appeltshauer



Herrenstraße A 90, Doku-Foto R. Thiele 2008

verwaltung 1818 rechtskundiger Bürgermeister der nunmehrigen bayrischen Stadt II. Klasse (siehe beispielsweise Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern, 1819, S. 377). Sein Nachfolger war 1831 Joseph Weber. Das Grab Kettners befindet sich im städtischen Friedhof an der Franziskanerstraße.

⁶³ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 300b-302a

⁶⁴ HVND, Klage des Frhr. von Leoprechting gegen Weißgerber Christian Lettner, Neuburg, S. 1f (1835)

⁶⁵ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

⁶⁶ Dieser und die nächsten 2 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 160

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 92 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 89 - 73	Flurnummern: 95 Gemarkung Neuburg a. d. Donau	Inv.-Nr.: A100
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Ehem. Dr. Wanklerl Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Herrenstraße A 92. Zugehörig kleines Nebengebäude mit Mansard-Walmdach, Ende 18. Jh. Fl.Nr. 95 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau). 2009 aus der Denkmalliste gestrichen. Der bisherige Text in der Denkmalliste bezog sich auf ein abgebrochenen Nebenhaus A 92 ½			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 104 - Adam, S. 22. Ehem. Wanklerlhaus. 16./17. Jahrhundert. Zweigeschoßiges Giebelhaus mit vier Fensterachsen. Rechteckige Haustür und Fenster. Satteldach. Auf der Traufseite steht das Haus frei.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 104:</u> Frau Maria Magdalena Heußlerin, verwittibte Hofkammerrätin (Gatte: Joh. Franz Heußler). Besitzt ein zweigädiges Haus ohne Hofrecht, liegt neben Josef Baumann und der Gasse, stoßt vorne wieder auf die Gasse, hinten an Baron v. Hacke.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A 73, Pl.Nr. 95: <u>Das ehem. Dr. Wanklerl Haus</u> Zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
um 1700	Johann Franz Heussler, Hofkammerrat ⁶⁷		
um 1727	Maria Magdalena Heussler, <u>verwitwete Hofkammerrätin</u>		
1731	Johann Ulrich Schwarz, Bürgermeister ⁶⁸		
1735	Thomas Stark, Knopfmacher		
dann	Martin Korn, Knopfmacher		
1786	<u>Johann Jakob von Gropper, Regierungsrat⁶⁹</u>		
1805	N. Frau von Bonacursi (Buonacorsi) <u>Das Haus mit dazu gehörigen Umriß, Krautgarten und einem schönen Neubruch wird durch den Hofgerichtsadvokaten Baptist Welsch am 1. April 1805 öffentlich versteigert⁷⁰.</u>		
1805	Dr. Paul Wanklerl, Medizinalrat		
1818, 27.08. ⁷¹	Klaudius Florentin, <u>Laut Kaufbrief vom 27. Aug. 1818 von Dr. Wanklerl, kgl. Medizinalrat mit Lit. B. um 1500 fl erkauf.</u>		
1836, 24.05.	Carl Florentin, <u>Der Sohn Carl Florentin erhielt den Besitz mit gerichtl. Urk. vom 24. Mai 1836 im Anschlag zu 1300 fl.</u>		
1851, 28.02.	Anton und Juliana Schmid		
1855, 14.08.	Johann Sens		
1882 ⁷²	<u>Cäsar Brunner, k. Gerichtsschreiber a. D.</u>		
vor 1890 ⁷³	<u>Franziska Brunner</u>		

⁶⁷ Er war Probst des Klosters Bergen von 1696 bis 1700, Neuburger Stadtvogt von 1705 -1717 sowie Hofkammer- u. Landschaftsrat von 1705 - 1725 (siehe Ignatz Ströller, Genealogisches Lexikon, Bd. I, Sp.520.02).

⁶⁸ Ulrich Schwarz ist von 1734-47 in verschiedenen Gewerbeakten im Archiv des Historischen Vereins Neuburg als Bürgermeister verzeichnet, so z. B: Einschreibbuch der Neuburger Maurer- und Zimmerleute, 11.08.1734, S. 7a; Gewerbeakten Weißgerber, 1745, S. 10-21; Gewerbeakten Schmiede und Wagner, 1747, S. 110-114.

⁶⁹ Johann Jakob war ab 1776 Rat von der gelehrten Bank der kurf. Regierung des Herzogtums Neuburg. Seine Ehefrau war Maria Anna (Ignatz Ströller, Bd. I. Sp. 350.11 und Kurf. pfalzbayr. Hof- und Staatskalender 1788, 324 und 1792, S. 352:.

⁷⁰ Bekanntmachung im Intelligenzblatt für die kurf. Provinzial-Hauptstadt Neuburg an der Donau, XIII. Stück, 30.März 1805.

⁷¹ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 302b-305a

⁷² Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

1889, 21.12.	Cäsar Brunner, k. Gerichtsschreiber a.D., Erwerb durch Verlassenschaft nach Ableben der Mutter.
1905, 03.05.	Josef und Babette Grassegger, Erwerb bei Zwangsversteigerung um 5.500 M.
1905, 16.06.	Willibald und Karolina Bauch, Kauf um 6.000 M.
1917, 28.08.	Willibald Bauch mit seinen Kindern Willibald, Josefa und Theresia Bauch, in Gütergemeinschaft, Erbfolgeteilung nach Ableben der Ehefrau und Mutter Karolina.
1951, 05.07.	Josefa, Theresia und Willibald Bauch, Erwerbdurch Erbfolge nach Ableben des Vaters Willibald Bauch.
1951, 19.11.	Therese Bauch, ledige Rentnerin, Alleinbesitz durch Erbfolge.
1953, 20.02.	Johann Lindner und Anna Lindner geb. Langer, Kauf zu je ½ Anteilen um. 6.500 DM.



Herrenstraße A 91 und 92, Doku-Foto R. Thiele 2008



Detailfoto A 92, Doku-Foto R. Thiele 2008

⁷³ Dieser und die nächsten 8 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 161

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 93 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 90 - 74	Flurnummer: 96 Gemarkung Neuburg an der Donau	Inv.-Nr.: A101
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Pflegersches Haus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 105 - Adam, S. 22. Pflegersches Haus. Noch 16. Jahrhundert. Zweigeschoßiges Giebelhaus mit vier Fensterachsen und Satteldach. Rechteckige Haustür mit leicht gekehlem Steingewände. Rechteckige Fenster. Auf der östlichen Traufseite Ehgraben. Westliche Traufe an schmaler Gasse.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 105:</u> Frau Maria Eleonora Christophin, gewesene Landschreiberin (Gatte: Joh. Martin Christoph). Besitzt ein zweigädiges Haus mit einem kleinen Höflein, liegt neben Hrn. Baron v. Hecks Stadel u. einem kleinen Gäßl, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an ged. Baron v. Hackes und des Stadtschreibers Behausung.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: A 74, Pl.Nr. 96: <u>Das ehem. Pfligersche Haus</u> Zweistöckiges Wohnhaus und Hofraum <u>Dienstbarkeit:</u> Er muß die Traufe von dem Dache des Waschküßels seines Nachbarn Michael Angermann auf das Dach seines Ganges leiden, dagegen muß der Nachbar den s.v. Abtritt und den Zugang zu demselben an der Mauer seines Nebenhauses, wie er sich jetzt befindet, gestatten und leiden.			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
Um 1700	Johann Martin <u>Christoph</u> , Landschreiber ⁷⁴		
um 1727	Maria Eleonore <u>Christoph</u>		
1757	Wolfgang Wilhelm Koch, <u>Hofkammersekretär</u> ⁷⁵		
nach 1786	<u>Frau Regierungsrat von Puck</u> ⁷⁶		
1800 (noch 1808)	N. Pflieger Landesdirektionsrat		
dann	Michael Angermann, <u>Handelsmann</u> ⁷⁷		
1828, 03.03. ⁷⁸	Augustin Wohlgeschaffen <u>Zuckerbäcker</u> ⁷⁹ Laut Kaufbrief vom 3. März 1828 mit Zubehör von Michael Angermann, <u>Handelsmann dahier um 1475 fl. erkaufte.</u>		
1852, 03.02., 1882 ⁸⁰	Ludwig Herbst, <u>Schneider</u>		

⁷⁴ Johann Martin Christoph war Landschreiber u. 1720. Hofkammerrat 1720. Seine Gattin hieß Eleonore Elisabeth Philippine. Das Ehepaar hatte 9 Kinder von denen 7 im Kindesalter starben. Christoph † als kassierter Landschreiber mit dem Titel Hofkammerrat am 5. Sept. 1731 (Ignatz Ströller, GL, Bd. I, Sp. 87.07)

⁷⁵ Johann Wolfgang Wilhelm Koch, Sohne des Hofratskanzleidieners Johann Georg und dessen Ehefrau Maria Anna, wurde in der Unterstadtparrei in Neuburg am 31. Okt. 1709 geboren. Er heiratete als Hofkammersekretär am 5. Nov. 1737 die verwitwete SekretärsGattin Maria Franziska Taxer und starb am 16. Febr. 1793 und am 18., Febr. zu St. Georg unter Begleitung einer unbeschreiblichen Volksmenge standesmäßig begraben. Er war – so beschreibt ihn Ignatz Ströller - ein sehr geschickter, tätiger, frommer u. allgemein beliebter u. zugleich hochgeschätzter Man. Er konnte noch als ein alter Greis eine ganze Gesellschaft unterhalten u. hatte in seinen jüngeren Jahren den natürlichsten Harlequin auf den Theatern spielen können (Ignatz Ströller, GL Bd. II., Sp. 52.01 mit Anhang).

⁷⁶ Vielleicht Witwe des Regierungsrates Peter Maximilian Sebastian von Puck, der am 13. Juni 1776 verstorben ist (Ignatz Ströller, GL, Bd. II, Sp. 624.06)

⁷⁷ Der Kaufmann Michael Angermann wird 1822 in den Gewerbeakten der Neuburger Krämer, Hucker, Kaufleute, Eisenhändler etc. (Nr. 26.S. 02f) und 1831 in den das Neuburger Post- und Botenwesen betreffenden Akte Nr. 13 des Historischen Vereins (S. 32-39) erwähnt.

⁷⁸ StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D., S. 305b-307a.

⁷⁹ Siehe hierzu auch HVND, Archiv, Act, die Beschwerde des Konditors Kuchenreuter gegen Maria Anna Wohlgeschaffen, wegen Gewerbsbeeinträchtigung betr. 1828, 1829.

⁸⁰ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

vor 1887 ⁸¹	Ludwig und Friedrich Herbst, Karolina Scheuermeier
1887, 16.09.	Anna Berber, Schuhmacherwitwe, Kauf um 3.000 M.
1899, 11.01.	Max und Magdalena Berber, Kauf um 3.000 M.
1906, 17.07.	Cäcilia Pfäffel, Kauf um 6.100 M.
1914, 17.02.	Philomena Bauer, verehelichte Krell, Kauf um 5.800 M.
1943, 19.02.	Xaver Krell und Philomena geb. Bauer Erwerb in allgem. Gütergemeinschaft durch Ehevertrag.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): A 94 Herrenstraße	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: 91 - 75	Flurnummer: 97 Gemarkung Neuburg a. d. Donau	Inv.-Nr.: A102
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Bortenmacherhaus			
Beschreibung aus Denkmalliste: Beschreibung 2009: Herrenstraße A 94 . Ehem. Handwerkerhaus und ehem. Bortenmacherhaus; dreigeschossiges traufseitiges Eckhaus mit Eckrustika und horizontaler Gliederung, aufgedoppelte Haustür, im Kern 17. Jh., Tür 18. Jh. Inv.Nr. 421746, Fl.Nr. 97 (Gemarkung Neuburg a.d. Donau).			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Breitenbach Nr. 106. - Adam, S. 22. Bortenmacherhaus . Jetzige gestalt wohl 17. Jahrhundert mit späteren Veränderungen. Im Erdgeschoß Rahmenstück, darin Stern und SOLI DEO. Dreigeschoßiges Eckhaus mit der Traufe zur Herren-gasse, hier im Hauptgeschoß sechs Fenster, zwei segmentbogige Haustüren. Rechteckige Fenster. Satteldach.			
Sonstige Angaben: Die Fassadenbemalung mit aufgemalten Eckquadern wurde bei der Renovierung 1996 wiederhergestellt. Die aufgedoppelte Haustür ursprünglich ein gleiches, Pendant an der Westseite), im Erdgeschoss Rahmenstück, darin Stern und "SOLI DEO.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 106: Herr Johann Wilhelm Friedrich Deschler, kurf. Hohkammerrat. besitzt eine zweigädige Behausung, liegt neben Balthasar Karmanns Stadel und dem Schulgäßl, stoßt vorne auf die Gasse, hinten an das Mesner- u. Schulhaus.			
Sonstige Quellenangaben: Beschreibung im Steuerkataster von Neuburg 1833-35: S. 307b-309a, A 75, Pl.Nr. 97: Das ehem. <u>Bortenmachers Haus</u> Dreistöckiges Wohnhaus.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
Um 1700	Hans Georg Wild		
1711- 1752†	Johann Wilhelm (Friedrich ?) Deschler, Hofkammerrat ⁸²		
Ab 1752	Deschlersche Erben		
1786	Baptist Zangl, Bortenwirker, reale Handlungsgerechtigkeit		
dann	Joseph Zangl, Bortenmachers Tochter		
1804	Johann Adam Müller. kgl. Advokat Er kaufte dieses Haus mit den unter Lit. B aufgeführten und inzwischen verkauften Objekten einschliessig einer realen, seither aber wieder verkauften Handlungs-gerechtigkeit ⁸³ von Josepha Zangl, bürgerl. Bortenmachers Tochter von hier um 2700 fl.		

⁸¹ Dieser und die nächsten 5 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 162

⁸² Anmerkung Adam: StA.Nbg. Pfalz Neubg. Akt 3673, nun wohl HStA München. Siehe auch Ignatz Ströller, GL, Bd. I, Sp. 104.18. Danach hatte er mit seiner Gattin Elisabeth vier Kinder, von denen zwei im Kindsalter starben. Er verstarb am 17. Dez. 1752 und wurde im Spitalfriedhof begraben.

⁸³ Im Mai 1806 muß er die Handelskonzession noch besessen haben, dann er zeigt im Intelligenzblatt Nr. 20 am 14. Mai an, die Gerechtsame ausüben zu wollen.

Nach 1806 ⁸⁴	Gertraud Müller, Advokatenwitwe Als Eigentum zugefallen nach Ableben ihres Ehemannes gemäß gerichtl. Heiratsbrief vom 14. Mai 1806.
1857, 19.09.	Walburga Müller
1873	Johann Gronen, Prem.Lieutenant
1875, 1882 ⁸⁵	Xaver Liebhard, Glaser
vor 1897 ⁸⁶	Franz Xaver Liebhardt, Glaser
1897, 20.05.	Elisabeth Liebhard, durch Vätergutsvertrag
1898, 22.08.	Johann Wink und Maria geb. Liebhard durch Übergabe an die Tochter und deren Verlobten, er Glaser,
1932, 13.12,	Maria Wink, Witwe und deren Kinder Maria, Elisabeth und Johann in Erbengemeinschaft
1941, 07.02.	Der Anteil des Johann Wink fällt auf Maria Wink, geb. Liebhard, Maria, Tochter in Neuburg und Elisabeth in Fulda in Erbengemeinschaft
1950, 11.12.	.Maria Wink, geb. Liehardt, Glasermeisterswitwe und Elisabeth Wink, Journalistin
1954, 22.09.	Elisabeth Wink, Journalistin, Alleinbesitz durch Erbauseinandersetzung

⁸⁴ Diese und die vorige Zeile siehe: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273I, Steuerkataster Neuburg a./D.,

⁸⁵ Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, S. 3

⁸⁶ Dieser und die nächsten 6 Einträge: StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1826 XX, S. 163